



Primarschule Herdern – Dettighofen

Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 20. April 2016, 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Steinler, Herdern

Traktanden:

1. Konstituierung
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 24. November 2015
3. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 15. Februar 2016
4. Rechnung 2015
5. Standortevaluation: Projektstatus
6. Standortevaluation: Abstimmung zum Antrag ‚IG Mitte‘
7. Schuljahr 2016 / 2017
8. Verschiedenes

1. Konstituierung

Patrick Siegenthaler begrüsst die Anwesenden um 20.00 Uhr. Als Gäste begrüsst er die Schulleiterin Frau Susi Ochsner und Herrn Kurt Peter von der Thurgauer Zeitung und vom Boten vom Untersee.

Entschuldigt haben sich: Cornelia Komposch, Ueli Marti, Jacqueline Müller, Ruth Roth, Dorli Häni und Regina & Werner Frei.

Als Stimmzähler werden ohne Gegenstimmen gewählt: Christian Hinterberger und André Greutmann.

Es sind 77 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 39 Stimmen.

Es wird kein Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person erhoben.

Die Einladung mit Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 24. November 2015

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten das Protokoll aus der zugestellten Botschaft entnehmen. Das Protokoll wird genehmigt und der Aktuarin Sandra Gehri verdankt.

3. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 15. Februar 2016

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten auch dieses Protokoll aus der zugestellten Botschaft entnehmen. Das Protokoll wird genehmigt und der Aktuarin Sandra Gehri verdankt.

4. Rechnung 2015

Heute Abend übernimmt Patrick Siegenthaler noch ein letztes Mal die Präsentation der Rechnung. An der nächsten Versammlung (Budget 2017) ist dann Regula Klauz zuständig, welche ab dem 1. Mai 2016 das Ressort Finanzen übernehmen wird.

Patrick Siegenthaler weist darauf hin, dass die Behörde ab sofort an den Versammlungen Leinwand und Beamer im Einsatz hat und darauf mit einer PowerPoint-Präsentation durch die Versammlung führen wird.

Zu Beginn merkt er an, dass sich beim Erstellen der Botschaft ein Fehler eingeschlichen hat. Auf den Seiten 26 bis 29 wurden die Titel in den Spaltenüberschriften vertauscht. Die Zahlen stimmen aber, darum habe man auf einen Neudruck verzichtet.

Patrick Siegenthaler führt wie folgt durch die Rechnung 2015:

- Einleitung, Kommentar zur Rechnung
- Bestandesrechnung 2015
- Laufende Rechnung 2015
- Laufende Rechnung 2015 (Artengliederung)
- Prüfung der Jahresrechnung 2015
- Gewinnverwendung, Abstimmung
- Finanzplan 2017, 2018 und 2019

Beginnend beim Kommentar auf Seite 21 informiert Patrick Siegenthaler, dass das Jahr 2015 operativ ein sehr gutes Jahr gewesen sei. Es wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 208'247.36 verzeichnet.

Ausschlaggebend dafür waren rund 20% mehr Steuereinnahmen gegenüber dem Budget. Da die Zu- und Wegzüge von Steuerzahlern nicht im Vorfeld bekannt sind, kann diese erfreuliche Entwicklung im letzten Jahr jedoch nicht für die nächsten Jahre garantiert werden.

Die Verschuldung beläuft sich weiterhin auf 1 Mio. Franken.

Die Situation ist aus einer finanziellen Perspektive nicht angespannter als in den vergangenen Jahren.

Die Schulbehörde beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden: Konto ‚Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen‘ auf CHF 300'000.- aufrunden und den verbleibenden Erfolg von CHF 156'883.99 dem Eigenkapital zuweisen.

In der laufenden Rechnung wird der Ertragsüberschuss von CHF 208'247.36 aufgeführt. Patrick Siegenthaler erläutert die auffälligen Punkte, die vom Budget abweichen, detailliert.

- 200.302.025 Besoldung ‚Deutsch als Zweitsprache‘ wurde nicht budgetiert.
- 210.309.000 Hier wird eine Anpassung in der zukünftigen Budgetierung vorgenommen. Weiterbildungen werden nicht mehr pauschal pro Lehrperson budgetiert, sondern nach tatsächlich geplanten Weiterbildungen.
- 210.317.010 Nach wie vor konnte auf den Einsatz eines zweiten Schulbusses verzichtet werden.
- 210.469.000 Nicht budgetierte Rückerstattungen.
- 217.312.000 Aufgrund tiefer Heizölkosten konnten Kosten eingespart werden.
- 219.300.000 Aufgrund vieler paralleler Projekte (Lehrplan21, Standortevaluation, usw.) mussten vermehrt Sitzungen abgehalten werden.
- 219.352.010 Aufgrund höherer Steuereinnahmen waren auch mehr Abgaben an die pol. Gemeinden zu leisten.
- 900.339.000 Die Abschreibungen auf Steuern fielen tiefer aus.
- 900.400.001 Höhere Steuererträge „natürliche Personen“ des laufenden Jahres.
- 900.400.002 Höhere Steuererträge „natürliche Personen“ der früheren Jahre.
- 900.400.004 Höhere Steuererträge „Quellensteuer“.
- 921.461.010 Tieferer Kantonsbeitrag aufgrund der Steuerkraft 2014 im Gemeindegebiet.
- 931.403.000 Die Grundstückgewinnsteuern fielen höher aus.

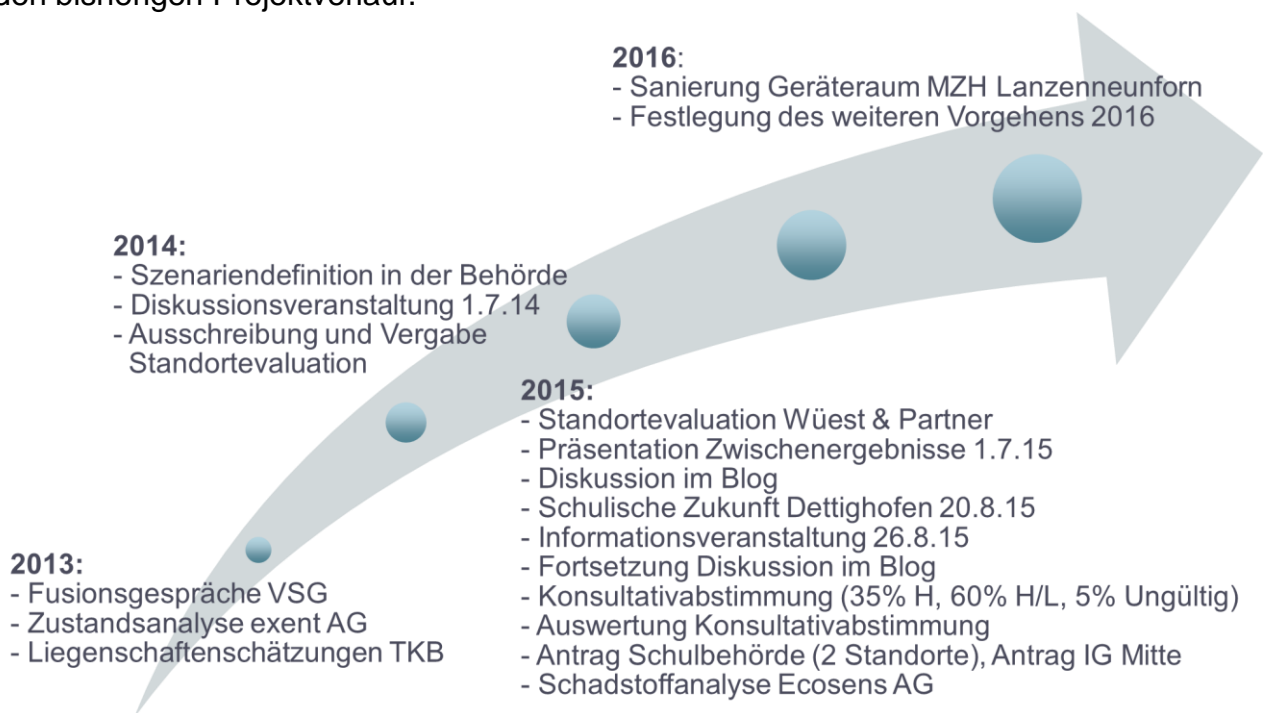
Auf Seite 30 ist die laufende Rechnung nach Arten gegliedert. Auf Seite 31 der Botschaft ist die Rechnungsprüfung durch die Behörde und der Revisoren aufgeführt.

Über die vorgelegte Rechnung und die Verwendung des Ertragsüberschusses gemäss Antrag der Schulbehörde wird abgestimmt. Die Rechnung 2015 und die entsprechende Gewinnverwendung werden einstimmig angenommen.

Patrick Siegenthaler präsentiert den Finanzplan für die nächsten drei Jahre; ohne Berücksichtigung des Projektes Standortevaluation und möglicher Investitionsvarianten. Der Finanzplan könne jederzeit per Email bei ihm verlangt werden.

5. Standortevaluation: Projektstatus

Patrick Siegenthaler informiert die Anwesenden anhand der folgenden Darstellung über den bisherigen Projektverlauf.



Die Planung 2016 wurde in vier Hauptarbeitspakete unterteilt. Patrick Siegenthaler erläutert die einzelnen Pakete wie folgt:

Arbeitspaket 1: Nutzung Standort Dettighofen

Prozess der Umzonung planen und umsetzen. Entscheid bzgl. Sommer 2016

Bei der Planung des Schuljahres 2016 / 2017 zeigte sich, dass der benötigte Raum in Herdern zu Verfügung stehen würde. Es wurden bereits erste Abklärungen gemacht, wie hoch die Kosten für Bauprovisorien sind. Zudem wurden die ‚Pros‘ und ‚Kontras‘ für eine Nichtbenutzung des Schulhauses Dettighofen auf den Sommer 2016 bewertet. Dafür sprechen folgende Punkte: Die Risiken im Projekt würden minimiert werden. Die Schulleitung wäre vor Ort (Herdern). Eine Veränderung des Zweckes würde eine Fortsetzung des Projektes begünstigen. Allenfalls finanzielle Vorteile.

Dagegen spricht jedoch: Die kurzfristige Kommunikation gegen Aussen. In Herdern wären erste Ausbaumassnahmen nötig. Das Schulhaus bietet allenfalls Ausweichmöglichkeiten während eines Um- resp. Neubaus.

Die Schulbehörde entschied an ihrer Sitzung vom 14. März 2016, dass der Standort Dettighofen zum Start des neuen Schuljahres beibehalten wird. Der früheste Zeitpunkt einer möglichen Umnutzung wäre der Herbst 2016.

Arbeitspaket 2: Detail – Analyse Standort Lanzenneunforn

Erste Besprechung mit der IG Mitte

Die erste Besprechung mit den Vertretern der IG Mitte fand am 12. Januar 2016 statt. Dabei wurde der Antrag der IG Mitte sowie das weitere Vorgehen besprochen.

Review Bericht WUP: Was ist belastbar für die IG – was nicht?

Der IG Mitte wurde die Studie von Wüest & Partner zur Prüfung abgegeben. Die Rückmeldungen der IG Mitte wurden durch die Behörde plausibilisiert und priorisiert.

Die zweite Besprechung fand am 23. Februar 2016 statt. Gemeinsam wurde das Soll-Raumprogramm ausgearbeitet. Sämtliche verfügbaren Unterlagen wurden zur Verfügung gestellt. Die IG Mitte befasst sich nun mit der Ausarbeitung des Delta-Raumprogramms Lanzenneunforn und die Behörde mit dem von Herdern. Die nächste Besprechung findet am 18. Mai 2016 statt. An dieser Sitzung sollen die erarbeiteten Delta-Raumprogramme vorgestellt werden und das weitere Vorgehen soll besprochen werden.

Arbeitspaket 3: Detail – Analyse Standort Herdern

Die Analyse erfolgt aktuell im Rahmen des Arbeitspakets 2. Das Delta-Raumprogramm für den Standort Herdern erarbeitet die Behörde. Mit der IG Mitte gilt es zu klären, wie die finanzielle Würdigung der unterschiedlichen Varianten erfolgen wird. Zusammen mit der IG Mitte soll definiert werden, welches unabhängige Unternehmen mit der erneuten Schätzung für die Sanierung, den Umbau und den Neubau der Varianten beigezogen wird (Grobkostenschätzungen). Zudem soll nach dem Ergebnis der Konsultativabstimmung auch die Variante mit den zwei Standorten Herdern und Lanzenneunforn nochmals bearbeitet werden.

Arbeitspaket 4: Überbrückung Lanzenneunforn & Herdern

Aufstellung der minimalen Investitionen 2016 – 2017 – 2018

Da die Evaluation noch im Gange und nicht absehbar ist, bis zu welchem Zeitpunkt ausreichend belastbare Ergebnisse vorliegen, wurde ein weiteres Arbeitspaket in die Planung aufgenommen. Auf Basis der Studien von exent und von Wüest & Partner hat die Behörde geprüft, welche Arbeiten jetzt unmittelbar vorgenommen werden müssen. Hierbei handelt es sich ausschliesslich um Arbeiten, die dem Werterhalt dienen und aufgrund der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zwingend vorgenommen werden müssen. Da aktuell keine dringenden Arbeiten bekannt sind, können die regulären Unterhaltsarbeiten im Rahmen der laufenden Rechnung 2016 in Auftrag gegeben werden.

Abschliessend erkundigt sich Patrick Siegenthaler nach Fragen und Wortmeldungen.

Paula Peter, Herdern, bringt ein, dass bei der Konsultativabstimmung auch bewusst viele Stimmen für die Zweistandortvariante eingegangen sind. Daher könne die IG Mitte ja nicht davon ausgehen, dass alle, die für die Zweistandortvariante abgestimmt haben, eigentlich für den Einstandort Lanzenneunforn gestimmt hätten.

René Kolb, Dettighofen, entgegnet dem, dass den Stimmbürgern keine Wahl blieb, die z.B. als Einstandortvariante nur Lanzenneunforn hätten wählen wollen und so entschied man sich dann für zwei Standorte. Damit sei dann auch das Ergebnis verfälscht worden.

Paula Peter, Herdern, es gibt viele Leute die für zwei Standorte sind und bewusst so abgestimmt haben.

Stefan Huber, Herdern, möchte wissen, was genau an der Studie von Wüest & Partner angezweifelt werde, da die Studie ja viel Geld gekostet hätte und es sich um ein namhaftes Unternehmen handelt, dass viel Erfahrungen hat.

Monika Blum, Ammenhausen, meint, dass das Raumprogramm überrissen geplant war, und daher Zweifel an der Studie auftraten.

Patrick Siegenthaler klärt auf, dass das Raumprogramm anhand der Spitze der Schülerzahlen erstellt wurde. Nun warte man diese Spitze ab, da man aufgrund der aktuellen Projektsituation eine definitive Entscheidung erst danach erwarten würde.

Ruedi Buzek, Dettighofen, schaltet sich ein und erklärt, dass das Büro von Wüest & Partner einen entsprechenden Auftrag erhalten haben musste. Wenn man sich genau mit der Studie befasse, dann könne man sehr genau herauslesen, wie der gestellte Auftrag lautete und aufgrund welcher Annahme die Studie erarbeitet wurde.

Patrick Siegenthaler entgegnet, dass erst durch den Bericht die Diskrepanzen zwischen der Schulbehörde und der IG Mitte klar ersichtlich wurden und die Studie somit eine sehr gute Basis für das weitere Projekt darstellt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

6. Standortevaluation: Abstimmung zum Antrag ‚IG Mitte‘

An der letzten Versammlung vom 24. November 2015 wurde der Antrag der IG Mitte mit 138 zu 61 Stimmen als erheblich erklärt. Patrick Siegenthaler fasst für die Abstimmung nochmals folgende Punkte zusammen. Gemäss der Gemeindeordnung der PSG Herdern-Dettighofen hat die Behörde nach Erklärung der Erheblichkeit eines Antrages ein Jahr Zeit, zur Ausarbeitung eines Umsetzungsvorschlages. Aufgrund der hohen Zustimmung in der Abstimmung vom 24.11.2015 hat die Behörde unmittelbar danach mit der Bearbeitung der Themen begonnen. Es wurde aufgezeigt, wie der Antrag in die Gesamtplanung des Jahres 2016 eingearbeitet wurde. Die IG trägt sämtliche Kosten für ihre Aktivitäten alleine und belastet die laufende Rechnung nicht. Die Kostenfolge für eine allfällige externe Beratung (unabhängige Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Varianten) ist noch nicht bekannt.

Es wird darüber abgestimmt, ob der vorgestellten Umsetzung des Antrages der IG Mitte im Rahmen der Gesamtplanung 2016 (gemäss Traktandum 5) zugestimmt wird. Die Umsetzung des Antrags wird angenommen.

Patrick Siegenthaler erkundigt sich nach Fragen zum Traktandum 6. Da niemand sich äussert, fährt er mit Traktandum 7 fort und übergibt das Wort an Daniel Scheurer.

7. Schuljahr 2016 / 2017

Daniel Scheurer fasst die Situation fürs Schuljahr 2016 / 2017 zusammen. Die aktuellen Schülerzahlen belaufen sich auf total 110 Schülerinnen und Schüler. Die Klasseneinteilung sieht wie folgt aus: in Dettighofen wird die 5. / 6. Klasse unterrichtet, in Herdern der Kindergarten, die 1., 2., 4., 5. Klasse und in Lanzenneunforn der Kindergarten, sowie 1. und 3. Klasse.

Neuerungen ergaben sich, nachdem die Referendumsfrist für die Revision des Volksschulgesetzes unbenutzt verstrichen ist. Somit legt das Departement für Erziehung und Kultur mit Entscheid vom 4. März 2016 die neuen Ferientermine fest. Ab dem kommenden Schuljahr dauern die Weihnachtsferien zwei Wochen.

Zudem werden Jokertage eingeführt. Die Grundlage zur Absenzenregelung und den Jokertagen beruhen ebenfalls auf dem Volksschulgesetz.

Grundsätzlich gibt es zu den Jokertagen folgendes zu sagen. Die Jokertage müssen nicht begründet werden und erscheinen im Zeugnis als entschuldigte Absenzen. Jokertage werden als ganze Tage gerechnet, d.h. ein halber Tag (z.B. Mittwoch) wird als ganzer Jokertag gerechnet. Zudem ist das Kumulieren und Übertragen von nicht bezogenen Jokertagen auf andere Schuljahre nicht möglich. Der verpasste Schulstoff und Prüfungen müssen nachgeholt werden.

Die Jokertage können an zwei aufeinanderfolgenden Tage bezogen werden. An der PSG Herdern-Dettighofen wird nun die Absenzenregelung um die Handhabung der Jokertage erweitert und durch die Behörde verabschiedet. Nach den Sommerferien wird das Dokument mit dem Quartalsbrief verteilt.

Weiter fährt Daniel Scheurer mit dem Thema Elternmitwirkung fort. Der Informationsabend zur Elternmitwirkung hat am 14. Januar 2016 stattgefunden. Die Auswertung erfolgte innerhalb der Pädagogischen Kommission. Zudem fand eine weitere Projektbesprechung mit Tanja Kernland (Amt für Volksschule) statt. Eltern, welche sich am Informationsabend in die Liste eingetragen hatten, werden zu einem zweiten Abend eingeladen, um die Auswertung und die nächsten Schritte zu besprechen. Der Termin findet am 19. Mai 2016 statt.

Der Lehrplan Volksschule Thurgau wird nach der Auswertung der Vernehmlassung im Herbst 2016 erlassen und ist ab Schuljahr 2017 / 2018 gültig. Die kantonale Studentafel und die Beurteilungsgrundlagen, des Lehrplanes, sind zurzeit in der Vernehmlassung. Die gemeinsamen Umsetzungsarbeiten der Primarschulgemeinden im SSG-Kreis sind entsprechend dem Projektplan auf Kurs.

Im Herbst 2016 ist eine Informationsveranstaltung zum Lehrplan Volksschule Thurgau seitens der PSG Herdern-Dettighofen geplant. Entsprechende Informationen werden den rechtzeitig zugestellt werden.

Daniel Scheurer erkundigt sich nach Fragen.

Corinne Bolzli, Herdern, möchte wissen ob die zusätzlichen Ferientage sich auf die übrigen Ferien auswirken werden und die Schüler nun 13 Wochen Ferien hätten.

Daniel Scheurer und Susi Ochsner zeigen auf, dass es neu generell geregelt ist. Bis jetzt waren es je nach Lage der Feiertage mehr oder weniger unterrichtsfreie Tage.

8. Verschiedenes

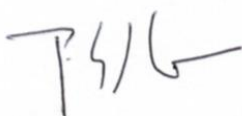
Patrick Siegenthaler übernimmt nochmals das Wort und weist auf die nächste Versammlung hin. Die Budgetgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 24. November 2016 in Lanzenneunforn statt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Präsident dankt für das zahlreiche Erscheinen und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Die Versammlung schliesst um 21.20 Uhr.

Der Präsident



Patrick Siegenthaler

Die Aktuarin



Sandra Gehri